



## BauBrief 50

# „SAUENHALTUNG UND FERKELAUFGZUCHT“

Perspektiven und Voraussetzungen für  
eine erfolgreiche Ferkelerzeugung

Transponderstationen im Betrieb von  
Familie Döppner aus Bimbach



## Betriebsspiegel

### Fläche

- 164 ha Landwirtschaftliche Nutzfläche
- 54 ha Gerste
- 56 ha Weizen
- 51 ha Raps
- 3 ha Stilllegung

### Viehbestand IST

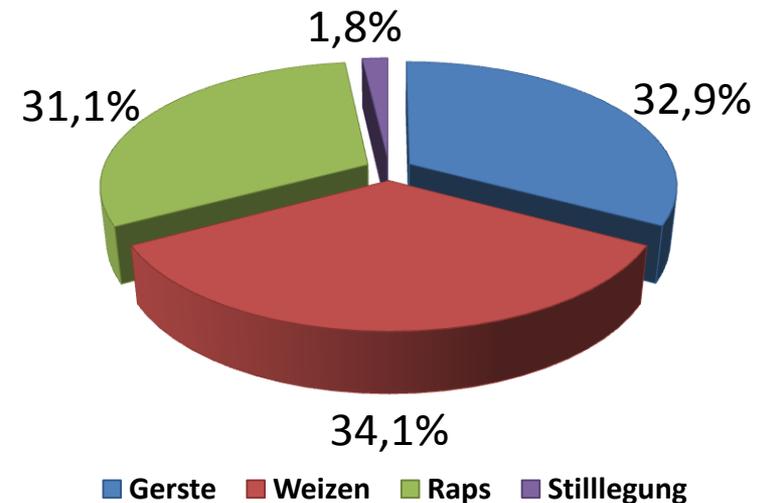
- 240 Zuchtsauen
- 1400 Ferkelaufzuchtplätze → 8 bis 30 kg
- 24,6 aufgezogene Ferkel / Sau und Jahr
- 28 Tage Säugezeit, 3 Wochen-Rhythmus
- Eigenremontierung auf dänischer Basis

### Viehbestand ZIEL Betrieb 1

- 500 Zuchtsauen
- 800 spezialisierte Ferkelaufzuchtplätze → 6 bis 14 kg
- 21 Tage Säugezeit, 2 Wochen-Rhythmus

### Viehbestand ZIEL Betrieb 2

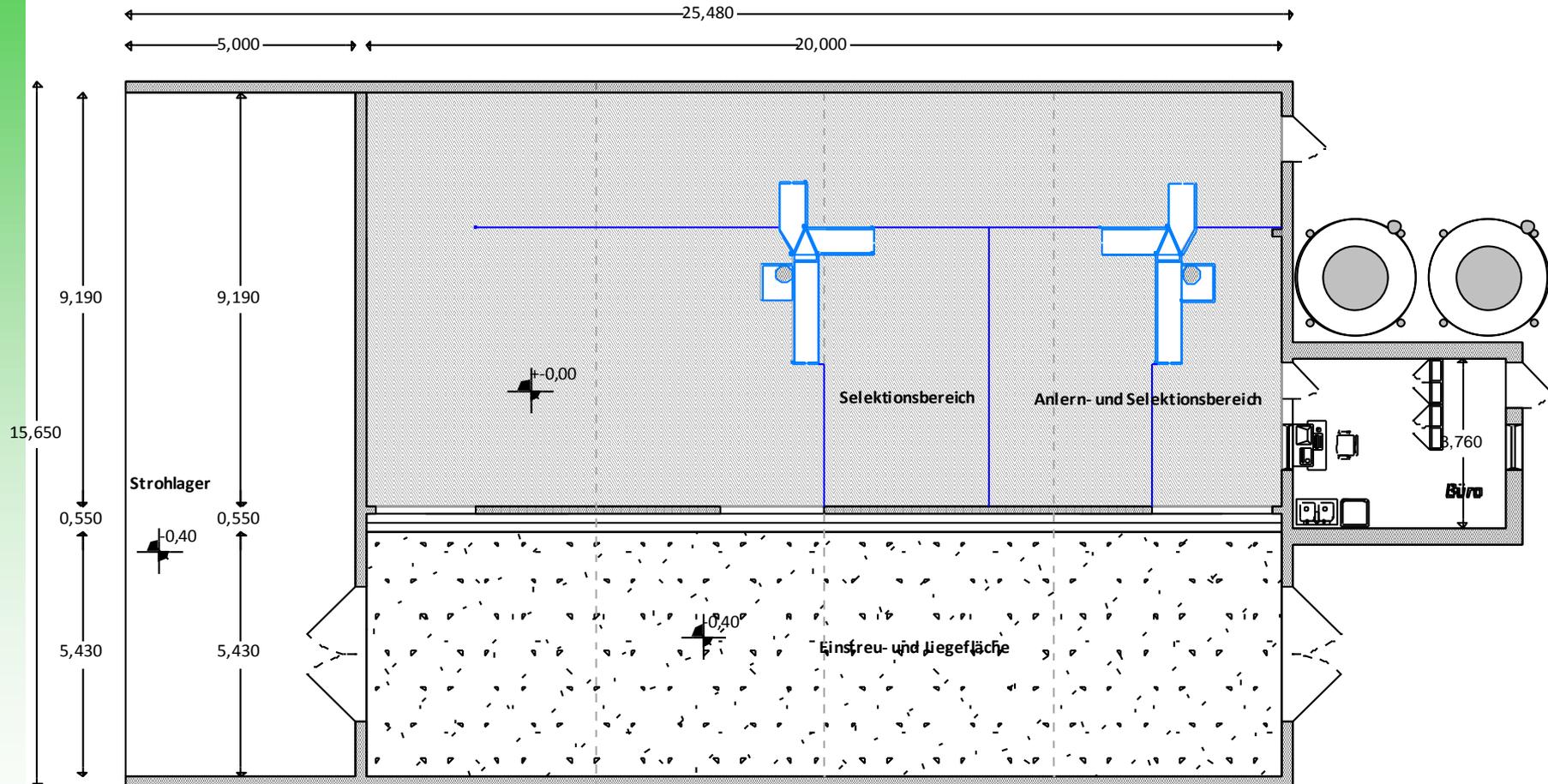
- 1600 spezialisierte Ferkelaufzuchtplätze → 14 bis 30 kg







# Grundriss des bisherigen Wartesauenstalles



## Untersuchung zur Gruppendynamik in Großgruppen durch die Uni Gießen

### Haltungsbedingungen

- Außenklimastall mit Einstreu im Liegebereich und kompaktem Betonboden im Laufbereich
- Großbucht mit 2 EFS für bis zu 50 Sauen/Station; alle Sauen konnten an jeder Station Futter abrufen (im Mittel 3 kg/Sau und Portion)
- Futterstart immer 00:00:00 Uhr
- Erfassung der Reihenfolge der Stationsbesuche in Zuordnung zur Realzeit
- 3-Wochen-Rhythmus: Eingliederung von Untergruppen in Großgruppe
- Zuordnung von Parität, Alter

### Zielstellung

- Computergestützte tägliche Erfassung der Reihenfolge der Stationsbesuche der Sauen
- Berechnung der Wiederholbarkeit der Reihenfolge von Tag zu Tag (stabile Periode)
- Ermittlung der Besuchsreihenfolge unter Beachtung der Parität der Sauen
- Erfassung der Dynamik der Reihenfolge von Sauen in der Abrufstation nach der Eingliederung von Untergruppen



## Ergebnisse der Untersuchung

Zwischen 84,2 % und 90,2 % der 187 untersuchten Sauen waren „stationstreu“

Beide Stationen wurden von annähernd der selben Zahl an Sauen aufgesucht

Etwa 99 % der Sauen besuchen die Station nur 1 mal am Tag

Etwa 1 % der Sauen besuchten die jeweilige Station mehrmals pro Tag

Die Aufenthaltsdauer in der Station im beträgt im Mittel 11,5 min

Gemessen an der Platzziffer ist die Eingliederung neuer Untergruppen nach etwa 5 Tagen vollzogen

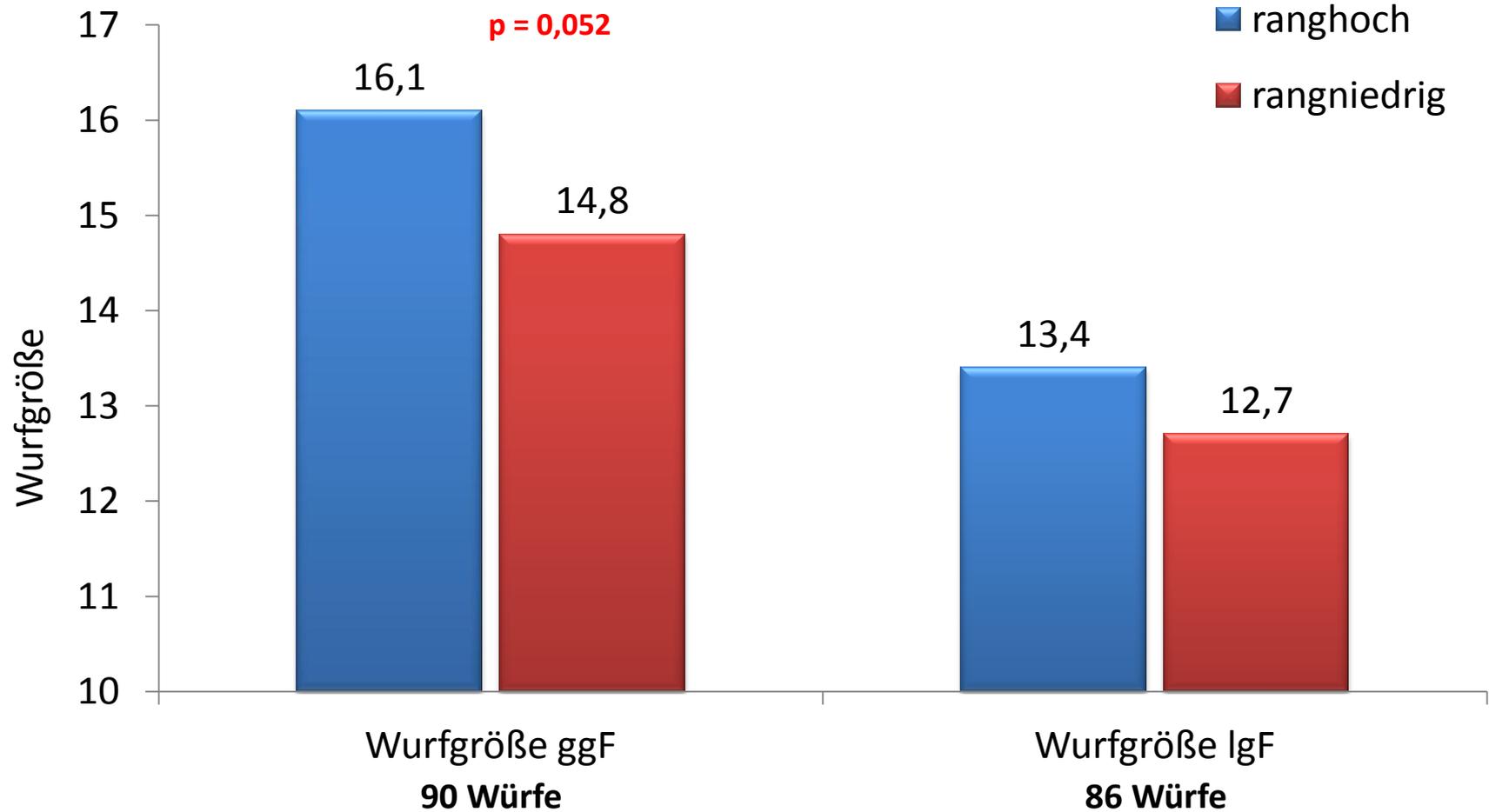
Die Reihenfolge der Stationsbesuche weist auch in großen Gruppen eine sehr hohe Stabilität auf

Die Reihenfolge der Besuche wird von der Wurfnummer beeinflusst – ältere (und ranghohe Sauen) nehmen vordere Plätze ein

Die älteren „neue“ Sauen (hohe Wurfnummer) ordnen sich im vorderen Bereich (1 – 20) und jüngeren „Neue“ im hinteren Bereich der Reihenfolge ein (21 – 40)



Einfluss der Rangposition der Sau auf die Wurfgröße  
(gemessen durch die Reihenfolge der Besuche an der Abrufstation)



# Qualitätsferkel aus Bimbach



FOTO: Steffen Hoy



# Qualitätsferkel aus Bimbach



FOTO: Steffen Hoy





# Qualitätsferkel aus Bimbach









## Bewertung des Systems

### VORTEILE

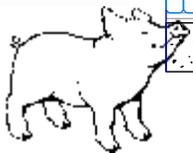
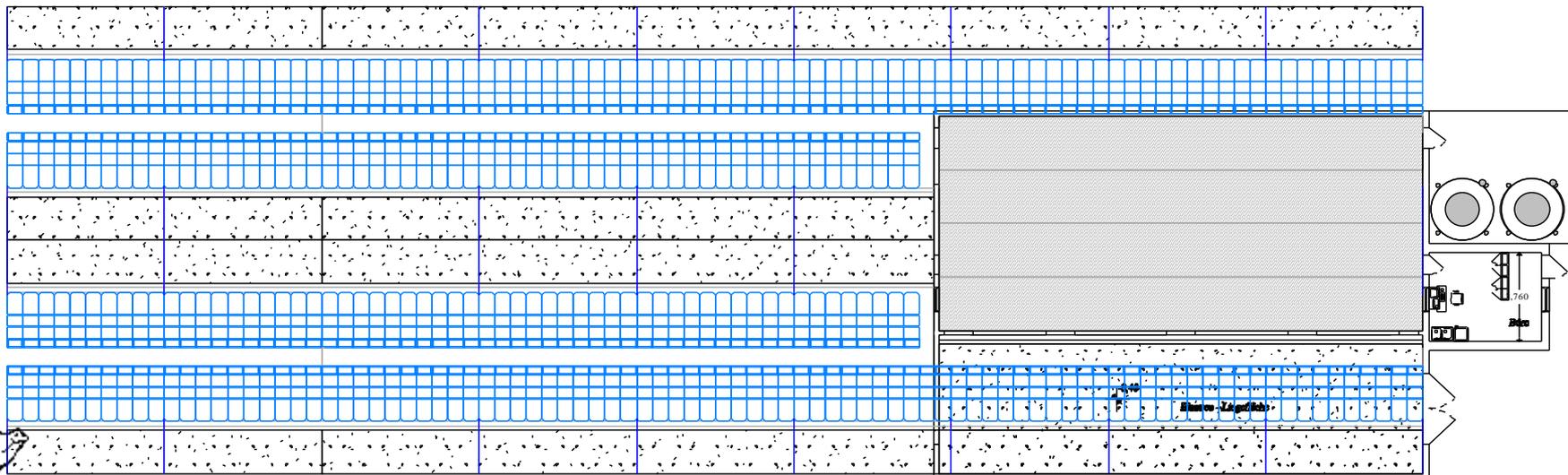
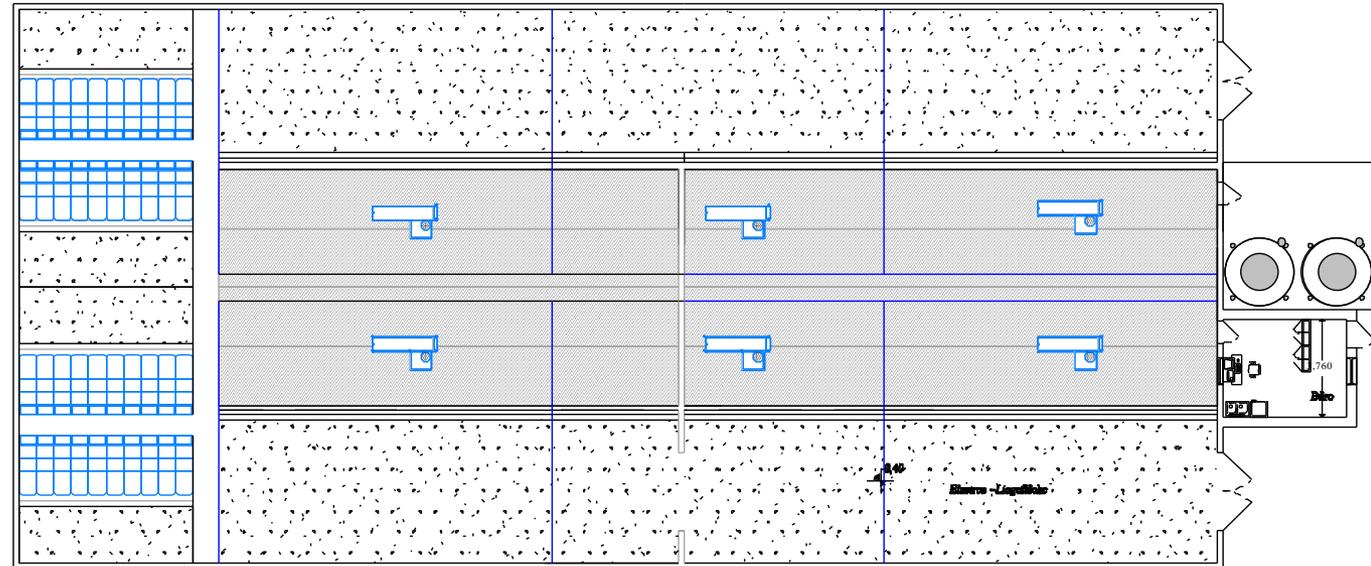
- **TIERE**
  - Individuelle Fütterung, wenn es gemacht wird
  - Bewegung der Sauen (Fundament)
  - Absolute Ruhe der Sauen
  - Zusätzliche Sättigung durch Stroh
  - Hoher Gesundheitsstatus bei den Sauen
  - Niedrige Tierarztkosten
- **TECHNIK**
  - Keine Heizungs- und Lüftungskosten
  - Wiederverwendbare Transponder
  - Preiswertes materialarmes Haltungssystem
- **ARBEIT**
  - Ideal für Trächtigkeitsuntersuchung
  - 2 x im Jahr Festmist
  - 2 x im Jahr Flüssigmist

### NACHTEILE

- **ARBEIT**
  - 3 x wöchentlich 1 Rundballen einstreuen
  - Bei Stationsdefekt erschwerte Fütterung
  - Arbeiten und Kontrolle im Winter erschwert
  - Kälteste Temperatur -15°C
- **HYGIENE**
  - Trockenes, einwandfreies Stroh
  - Waschen der Station nur bedingt möglich
  - Bei Großgruppen (Dynamische Gruppen) keine Reinigung und Desinfektion möglich
- **FÜTTERUNG**
  - in der Nacht Brückenbildung im Silo
- **Rauschekontrolle**
  - ohne Eberbucht nur bedingt möglich



## Planungsalternativen bei der Erweiterung



Was ändert sich bei der Erweiterung ?

Prinzipiell nichts

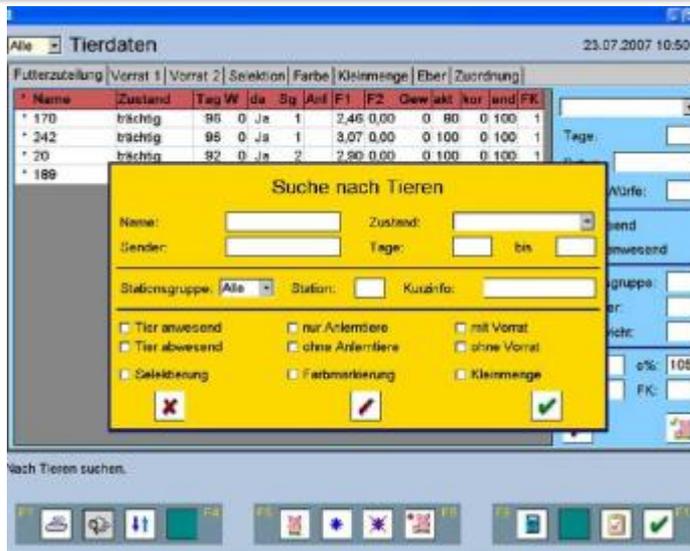
Funktionsprinzip bleibt im Wartestall bleibt

Stabile Gruppen bieten eine bessere Übersicht

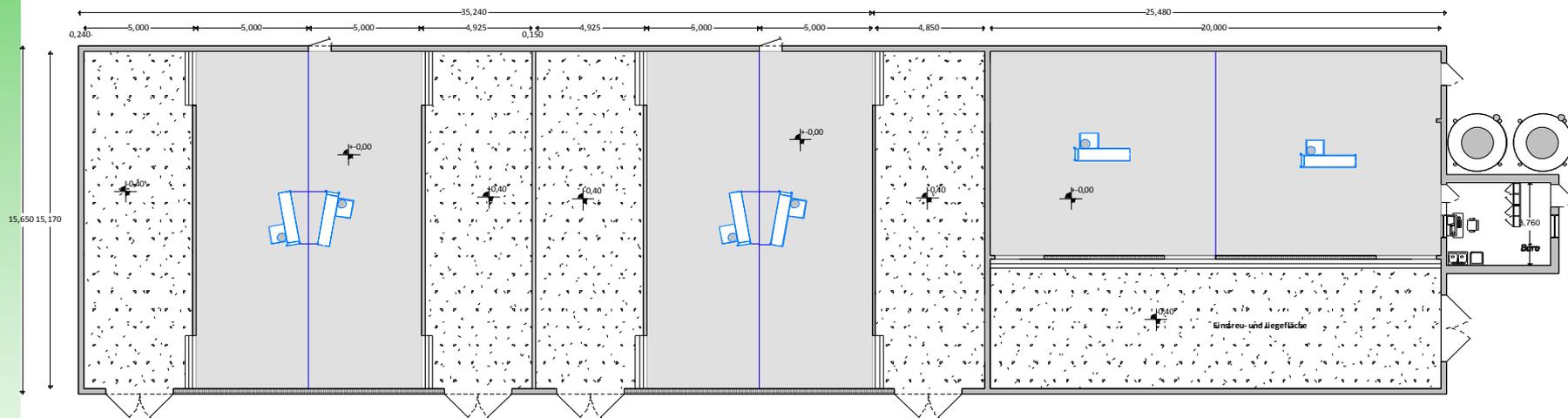
Möglichkeit der Reinigung und Desinfektion ist gegeben

Durch drehen der Funktionsbereiche bieten sich arbeitswirtschaftliche Vorteile

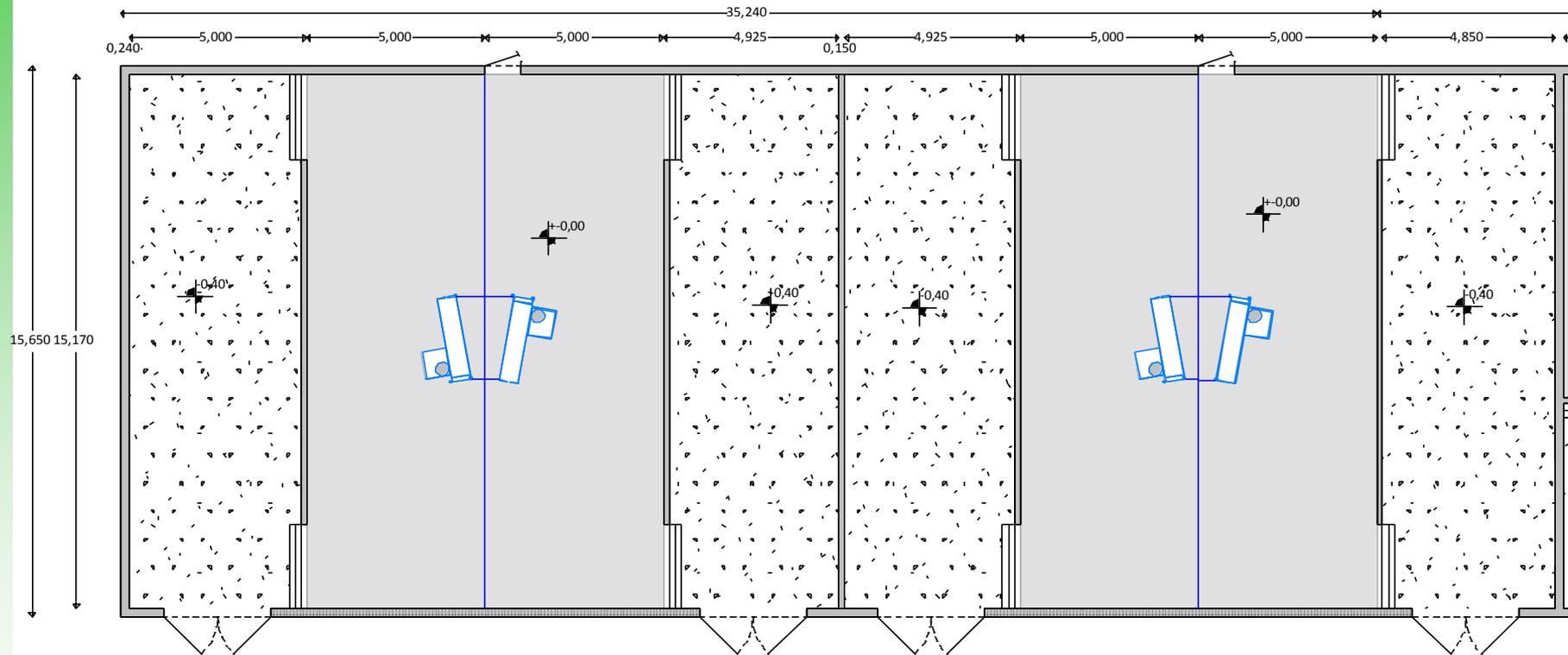
Zukauf von Jungsaugen → Hypor Genetics



Im Bau befindliche Erweiterung des Wartesauenstalles



Im Bau befindliche Erweiterung des Wartesauenstalles





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

